

Zum Schluß seien noch einige weitere Notizen zur Flora des Bergwerkswaldes angefügt: Verschollen sind *Anemone hepatica*, *Centaurea montana*, *Gentiana ciliata*. *Lycopodium clavatum* wächst unter Kiefern auf wiederbesiedeltem Boden.

Utricularia vulgaris in vielen Tümpeln und Bombentrichtern; *Campanula cervicaria* geht stark zurück, wohl durch zunehmende Beschattung.

Außer den bereits genannten Orchideen findet man gelegentlich *Epipactis latifolia* und *Cephalanthera longifolia*.

Literatur

DILLENIIUS, J. J., Catalogus Plantarum sponte circa Gissam nascentium. 1718.
WALTHER, F. L., Flora von Gießen. Gießen u. Darmstadt 1802.

HOFFMANN, H. Über das Vorkommen und die Verbreitung der Orchideen in der Umgegend von Gießen. Bericht Oberhess. Ges. Natur- u. Heilk. **1**, 17–26, Gießen 1847.

HEYER, C. u. I. ROSSMANN, Phanerogamen-Flora der grh. Provinz Oberhessen. Gießen 1860–1863.

Schriftenschau

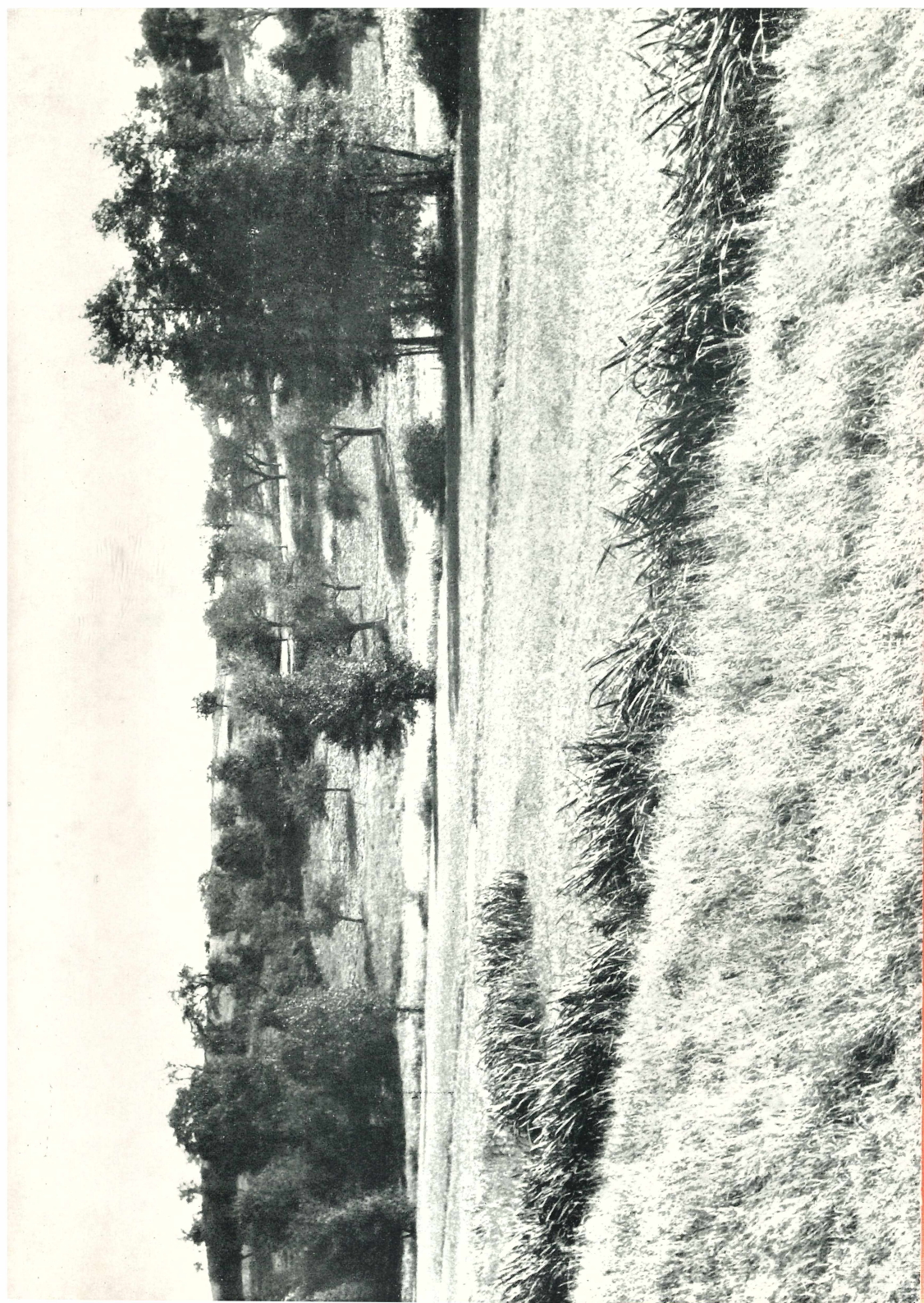
MÖLLER, H.: Floristisch-soziologische Untersuchungen im Scharnhagener Moor (Dänischer Wohld).

GAERTNER, K. H.: Die Vegetationsverhältnisse der Wiesen am Barsbeker See. Mitteilung der Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein und Hamburg, Heft 9, herausgegeben von Prof. Dr. E. W. Raabe.

Zwei für ökologische Fragestellungen, besonders Sukzessionsprobleme, überdurchschnittlich aufgeschlossene Autoren geben je eine Vegetationsmonographie und Karte lokal begrenzter, aber hochinteressanter Untersuchungsgebiete. Für das Scharnhagener Moor mit einer Fläche von rund 8 ha gibt Möller nicht weniger als 23 Gesellschaften, dazu zahlreiche Übergänge und Sukzessionsreihen an. Die 156 Arten umfassende Liste am Schluß erlaubt besonders dem Floristen einen raschen Überblick; leider enthält sie nur die Gefäßpflanzen.

Gaertner untersucht die Grünlandgesellschaften in einem etwas größeren Gebiet am Barsbeker See. Er gibt 18 Gesellschaften, dazu verschiedene Ausbildungsformen an, wobei ebenfalls insbesondere den Standortsfaktoren bevorzugtes Interesse entgegengebracht wird. Eine vollständige Liste der von ihm beobachteten 273 Arten beschließt auch seine Arbeit. TRENTÉPOHL

Bach-Röhricht mit vorherrschendem Ästigen Igelkolben (*Sparganium erectum*) in Wiesengraben zwischen Heppenheim und Fürth. Aufn.: Dr. H. Ackermann



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Trentepohl Martin

Artikel/Article: [Schriftenschau 7-8](#)